

Zweites Kardinal Văn Thuận Forum
Köln, 20. September 2025

Grußwort von
Kardinal Michael Czerny S.J.
Präfekt des Dikasteriums für die Förderung
der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen

Gott segne das Zweite Forum, das Kardinal François-Xavier Nguyễn Văn Thuận gewidmet ist und heute in Köln im Cellitinen-Zentrum stattfindet!

Ich grüße herzlich die Schwester des Kardinals, Frau Elisabeth Nguyễn, die Cellitinnen, die mit François-Xavier Nguyễn Văn Thuận eine jahrzehntelange Freundschaft pflegten, Dr. Blaumeiser, Diakon Freiwald und die anderen Initiatoren dieses Forums, die Referenten sowie die Freunde dieses großen Zeugens der Hoffnung.

Unter dem Titel *Hoffnungswege* beabsichtigen Sie, die Botschaft von Kardinal Văn Thuận für unsere Zeit neu zu erschließen. Diese Initiative ist in verschiedenerlei Hinsicht angesagt und eine echte Fügung. Sie fällt in das Heilige Jahr, das dem Thema Hoffnung gewidmet ist. Und dies in einer Zeit, in der die Menschheit vor so vielen Herausforderungen steht. Und sie fällt zusammen mit dem 50. Jahrestag der Verhaftung des Kardinals sowie der Abfassung der „1001 Gedanken“, die später in seinem Buch *Der Weg der Hoffnung: Ein Evangelium aus dem Gefängnis* gesammelt wurden.

1998 ernannte ihn Papst Johannes Paul II. zum Präsidenten des damaligen Päpstlichen Rates für Gerechtigkeit und Frieden. Heute ist dieser Rat Teil des Dikasteriums für die Förderung der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen, und Kardinal Văn Thuận inspiriert und motiviert uns weiterhin in unserem Auftrag und tritt für uns als Fürsprecher ein. Als vorbildlicher Hirte hat er jegliche Anstrengung unternommen, die ganzheitliche menschliche Entwicklung seiner Leute im Licht des Evangeliums zu fördern. Der große Sitzungssaal unseres Dikasteriums trägt den Namen von Kardinal Văn Thuận.

Im Evangelium fand er die Kraft, auch unter schwersten Prüfungen im Glauben stand zu halten. Er erlangte jene innere Freiheit, die allein in Gott wurzelt. Das Evangelium wies ihm den Weg, Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden zu fördern – zuerst in seiner Diözese, dann im Gefängnis und schließlich in der ganzen Welt.

In einer Zeit der Krise und der Unsicherheit ist die Botschaft von Kardinal Văn Thuận aktueller denn je. Für Verfolgte und Vertriebene ist sein Leben ein Zeichen, dass der Glaube nicht unterdrückt werden kann. In globalisierten Gesellschaften und säkularisierten Kulturen erinnert er uns daran, dass Hoffnung nicht aus den äußeren Umständen erwächst, sondern von innen her. Für die Verantwortungsträger in Politik und Gesellschaft bleiben seine Erläuterungen der kirchlichen Soziallehre brennend aktuell, angefangen bei der Menschenwürde und der Solidarität. Für die Jugend ist er ein Vorbild an Widerstandskraft, Treue und Ausdauer. So bleibt sein Zeugnis auch nach einem halben Jahrhundert ein Kompass: fester Glaube, ansteckende Hoffnung, Liebe, die verzeiht.

Aus all diesen Gründen ist der 50. Jahrestag ein Anlass zur Dankbarkeit im Blick auf die Geschichte und zugleich eine Einladung, seinem Beispiel zu folgen. Möge das heutige Forum uns in dem Einsatz bestärken, auch in diesen schwierigen und konfliktreichen Zeiten zu glauben, zu hoffen und zu lieben. Möge unser Leben in Christus uns die Kraft geben, es mit all den Herausforderungen aufzunehmen und Wege des Friedens zu finden.